

Leipziger Lernklinik eröffnet

Den Leipziger Medizinstudenten steht seit Januar 2011 eine Lernklinik zur Verfügung. Auf 350 qm Fläche hat die Medizinische Fakultät insgesamt 14 Übungsstationen eingerichtet. Die angehenden Ärzte können jetzt alle wichtigen praktischen ärztlichen Fähigkeiten in Ruhe trainieren und damit Sicherheit für den Ernstfall gewinnen. Von Hygiene und Gipsen über gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen bis hin zum chirurgischen Nähen – die Bandbreite umfasst alle grundlegenden Fähigkeiten.



Reanimationsübungen
(Bildquelle: MF Leipzig/Ines Christ)



Blutabnahme am Kunstarm
(Bildquelle: MF Leipzig/Ines Christ)

Die Übungen werden unter Anleitung von Hochschullehrern und studentischen Tutoren durchgeführt. Zahlreiche menschliche Simulatoren schaffen Praxisnähe. So kann an einem naturgetreuen Kunstarm die Blutabnahme geübt werden. Technisch ausgefeilte Rumpfteile ermöglichen das Abhören von echt wirkenden Herz- und Lungengeräuschen ebenso wie Ultraschalluntersuchungen. Mit Ganzkörperpuppen werden komplexe Behandlungssituation in der Notfallambulanz nach einem



Versorgung von Neugeborenen
(Bildquelle: MF Leipzig/Ines Christ)



Waschstraße (Bildquelle: Medizinische Fakultät Leipzig)

Autounfall oder bei einem Herzinfarkt nachgestellt. Auch die Kommunikation zwischen Arzt und Patient ist wichtiger Bestandteil der praktischen Ausbildung. Dafür stehen zwei komplett ausgestattete Patientenzimmer zur Verfügung, die durch eine verblendete Glasscheibe eingesehen und über Kamera gefilmt werden können. Patientengespräche können dadurch unter realistischen Bedingungen geübt und anschließend ausgewertet werden. Fast zwei Drittel aller deutschen Medizinfakultäten, darunter auch die der Technischen Universität Dresden, haben mittlerweile ähnliche Lernkliniken eingerichtet.

Patricia Grünberg M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit